

# GEMEINDEBRIEF

EV. KIRCHENGEMEINDE FEUDINGEN



„EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE UND  
FRIEDE AUF ERDEN BEI DEN MENSCHEN  
SEINES WOHLGEFALLENS.“

(LUKAS 2,14)

# AUS DEM INHALT



Thema	Seiten
Angedacht	3
Förderverein „Perspektive Zukunft“	4
Kinderseite	5
Kurz notiert	6-7
Wir stellen uns vor	8
Freud und Leid	9
Rückblicke	10-11
Gemeindegruppen	12-13
Geburtstage	14-18
Allianz-Gebetswoche 2014	18
Gedanken zur Jahreslosung 2014	19
40 Jahre Altenkreis Feudingen	20-21
Besuch vom Johanneum	22
Ich weiß nicht, wo mir der Kopf steht?!	23
Gottesdienste	24

## SO ERREICHEN SIE UNS

**Gemeindebüro** eMail: [wi-kg-feudingen@kk-ekvw.de](mailto:wi-kg-feudingen@kk-ekvw.de)  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr.: 09.00 – 11.00 Uhr  
Do.: 14.00 – 18.00 Uhr  
Kontakt: Christa Bode Tel.: 1303

**Pfarrer**  
Feudingen Oliver Günther Tel.: 378937  
Oberndorf Oliver Lehnsdorf Tel.: 212707

**Küsterinnen**  
Feudingen Erika Wiesel Tel.: 1700  
Oberndorf Renate Göbel Tel.: 1338  
Volkholz Karin Pinnen Tel.: 8032

**Diakonische Gemeindemitarbeit**  
Feudingen Erika Wiesel Tel.: 1700  
Oberndorf Ursula Hampel Tel.: 8347

**Friedhofsverwaltung**  
Gerhard Kuhli Tel.: 8104  
Dieter Packmohr Tel.: 8197

### Impressum

**Herausgeber:** Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Feudingen

**V.i.S.P.:** Oliver Günther als Vorsitzender

**Redaktion:**  
Christa Bode  
Oliver Günther  
Hartwig Hahlweg  
Oliver Lehnsdorf  
Jens Packmohr  
Bernd Rothenpieler

**Druck:**  
Druckerei Benner, Raumland

**Gott schenkt uns seinen Frieden**

Liebe Gemeinde,

bei der Weihnachtsszene geben Engel die zentrale Botschaft an die Hirten weiter, indem sie sagen: *„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“* (Lukas 2,14) Diese Aussage zeigt an, dass da an Weihnachten etwas ganz besonderes passiert ist. Es ist nicht nur ein Mensch in einer Krippe geboren worden, sondern dieses Kind im Stall zu Bethlehem ist eine Folge göttlichen Handelns, ja es ist sogar Gottes Sohn selbst, der da in der Krippe liegt.

Und dies geschieht für jeden von uns. Dies wird meiner Ansicht nach besonders durch den Begriff „Frieden“ deutlich. Und das besondere an dem Frieden der Weihnacht liegt darin, dass es weit über alles menschlich Mögliche hinausgeht. Hier wird nicht von einem Frieden gesprochen, der einmal da ist, und dann wieder sein Ende finden kann, sondern von einem unwandelbaren ewigen Frieden, den nur Gott schaffen kann. Es ist der Friede von Gott mit jedem von uns. Das Weihnachtseignis verheißt uns, dass wir selbst ein Teil dieses Friedens sind. Denn dieser Friede kann bei uns selbst Wahrheit werden. Es ist ein Friede, der uns Mut, Halt und Orientierung schenkt. Es ist ein Friede, der uns Hoffnung und Kraft gibt, jeden Tag neu. Es ist der Friede des Glaubens.

Es ist der Glaube, dass das, was da in Bethlehem passiert ist, direkt mit mir selbst zu tun hat, und dass das auch für mich geschehen ist, nämlich dass in Jesus Christus Gottes unendliche Liebe offenbart wurde, die auch mir gilt. Diese Liebe Gottes zu mir selbst ist das Größte, was es gibt. Sie kann mich dazu ermutigen, Gott selbst diese Liebe zu schenken, und auch meinen Nächsten und mir selbst. Die Verwirklichung des Doppelgebotes der Liebe ist, wie ich finde, immer wieder neu eine gute Antwort von mir auf das Weihnachtsgeschehen.

So erinnert uns Weihnachten jedes Jahr aufs Neue daran, was die Grundlage unseres Glaubens ist, nämlich, dass Gott uns zuerst geliebt hat, und uns seine Liebe immer wieder neu schenken möchte, so dass auch wir in dieser Liebe leben können und sie einander weiterverschenken können. So wünsche ich euch und Ihnen auch ganz besonders in diesem Sinne ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Herzliche Grüße  
Euer/Ihr Oliver Lehnsdorf

# FÖRDERVEREIN „PERSPEKTIVE ZUKUNFT“

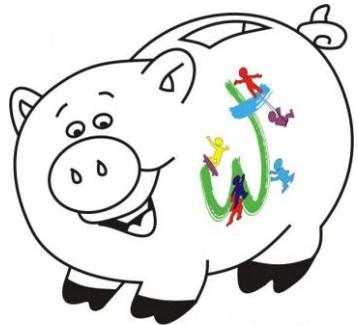
Dieser Tage jährt sich zum ersten Mal die Gründung des Fördervereins „Perspektive Zukunft“, der die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Evangelischen Kirchenkreis Wittgenstein unabhängiger machen möchte vom Fluss der Kirchensteuern. In der Organisationsform eines Fördervereins ist es abrechnungstechnisch deutlich einfacher, Spenden zu bekommen und zu verbuchen.

Im abgelaufenen Jahr waren es bereits 5.000 Euro, die der Förderverein in die Arbeit des Kirchenkreises investiert hat.

Auf drei Arten kann der Förderverein an Geld kommen. Als Erstes wären Spenden zu nennen, dazu darf sich jede Einzelperson und jede Institution eingeladen fühlen. Die zweite Möglichkeit hat der Verein im vergangenen Jahr ausgiebig genutzt. Immer wieder arbeiteten die Vorstandsmitglieder, die dabei stets von zahlreichen ehrenamtlichen Jugendlichen aus dem gesamten Kirchenkreis unterstützt wurden, z.B. beim Südwestalentag genau wie bei der Wisent-Party im Berleburger Bürgerhaus, aber auch bei Veranstaltungen heimischer Vereine oder Einzelhändler. Für nächstes Jahr im Sommer wird bereits ein Wohltätigkeits-Empfang geplant. Die dritte Möglichkeit ist die Mitgliedschaft. Auch wenn sich im vergangenen Jahr die Zahl der Mitglieder mehr als verdoppelt hat und man inzwischen bei 30 gelandet ist und auch, wenn der Vorstand sich besonders darüber freut, dass mit Dorlar, Raumland und Feudingen auch drei Kirchengemeinden Mitglied im Förderverein geworden sind, so gibt es doch insgesamt noch deutlich Platz nach oben.

Wer mehr über den Förderverein „Perspektive Zukunft“ wissen, oder sogar Mitglied werden möchte, der lädt sich im langfristigen Download-Bereich auf der Homepage des Kirchenkreises Wittgenstein das entsprechende Faltblatt herunter, telefoniert mal mit Thomas Lindner, dem stellv. Vorsitzenden, unter Tel. (02751) 9241-42 oder wendet sich an die übrigen Vorstandsmitglieder, die es in allen vier Regionen des Evangelischen Kirchenkreises Wittgenstein gibt.

In der Region II, bestehend aus Bad Laasphe, Banfe, Feudingen und Fischelbach, ist das der Fischelbacher Presbyter Thorsten Betz unter Tel. 02752/9512



Perspektive Zukunft  
Förderverein der ev. Kinder- und Jugendarbeit



# Kinderseite

## Vanille

Adventskranz, Kerzen und der Tannenbaum – das alles gehört natürlich zur Weihnachtszeit



dazu. Aber für die richtige Stimmung sorgen ganz entscheidend auch die vielen weihnachtlichen Gerüche und Düfte. Als Königin der Gewürze wird die echte Vanille bezeichnet. Ursprünglich stammt das Orchideengewächs aus dem mexikanischen Regenwald. Sie ist auch heute noch eines der teuersten Gewürze der Welt. Meistens verwendet man in der Küche deshalb Vanillinzucker. Das ist ein Gemisch aus dem künstlich hergestellten Aromastoff Vanillin und Zucker.

## Es duftet nach Weihnachten



Jonathan backt Plätzchen. Mit welcher Form hat er das Plätzchen ausgestochen, das er in der Hand hält?

(Auflösungs-Form D)

## Weihnachtskipferl

Zu Weihnachten werden sie oft gebacken und genauso gerne natürlich auch gegessen. Die leckeren Vanillekipferl selbst zu backen ist ein Kinderspiel. Du brauchst: 550 g Mehl, 150 g Zucker, 1 Eigelb, 1 Prise Salz, 2 Päckchen Vanillezucker, 400 g Butter, 200 g gemahlene Haselnüsse, einen Teller mit Puderzucker und 4 Päckchen Vanillezucker. Zum Bestauben der Kipferl 6 Löffel Puderzucker, 5 Päckchen Vanillezucker.

### So wird's gemacht:

Mehl, Zucker, Prise Salz, Butter, geriebenen Nüsse zu einem glatten Teig verkneten. Das Ganze 1 Stunde kühl stellen. Anschließend wird der Teig zu einer langen Rolle gerollt und mit einem Messer in kurze Stücke geschnitten. Diese Stücke werden zu kleinen Kugeln gerollt und dann mit den Händen zu den kleinen, sich an den Enden verjüngenden Hörnchen geformt. Je nach Größe werden sie im vorgeheizten Backofen bei ca. 175°C ca. 10 - 15 Minuten goldgelb gebacken. Die Kipferl nach dem Backen noch warm in der Mischung aus Staubzucker und Vanillezucker auf einem Teller vorsichtig wenden.



# kurz notiert !

## Die CVJM-Nikoläuse sind wieder unterwegs...



Die CVJM-Nikoläuse werden auch in diesem Jahr nicht am Nikolaustag selbst, sondern bereits etwas früher in Feudingen ihre Runden drehen. Am **Donnerstag, dem 5.12.2013** werden viele rote Nikolausmützen an den Haustüren klingeln und die Feudinger mit einem Lied und Geschenk überraschen. Der Erlös dieser Nikolausaktion, an der sich die verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen des Feudinger CVJMs beteiligen, kommt der Kindernothilfe zu Gute.

## DRK-Blutspende

Nächster Termin am **07.02.2014 von 16.00 bis 20.00 Uhr** im **Gemeindehaus Oberndorf**.

## Volkholzer Kirchenkonzert - „Hör in den Klang der Stille ...“

Unter diesem Motto veranstaltet der **Gemischte Chor Volkholz** am **15.12.2013 um 17.00 Uhr** in der kleinen, aber feinen **Kirche in Volkholz** ein vorweihnachtliches Konzert. Der Chor will uns musikalisch auf die Weihnachtszeit einstimmen. Lassen Sie sich von dem breiten Repertoire an Chormusik verzaubern und für ca. 2 Stunden Ihre Sorgen vergessen. Der Chor hofft auf viele Besucher und wünscht Ihnen allen schon jetzt eine schöne, friedliche Adventszeit. Eintritt wird nicht erhoben, jedoch wird eine Spende erbeten.



# Konzert

## Adventfeier für Seniorinnen und Senioren in Oberndorf

Alle Gemeindeglieder ab dem 70. Geburtstag sind mit ihrem Partner/ihrer Partnerin ganz herzlich am **Samstag, 30. November ab 14.30 Uhr** ins **Gemeindehaus nach Oberndorf** eingeladen.

## Adventfeier Altenkreis Feudingen

Die diesjährige **Adventfeier** des Altenkreises findet am **Montag, 09.12.2013** statt, der voraussichtliche Wiederbeginn im neuen Jahr ist am 03.02.2014.

## Ehejubiläen

Wenn Sie ein Ehejubiläum feiern, die Bekanntgabe im Gemeindebrief und evtl. den Besuch eines Pfarrers und/oder eine kirchliche Feier -die auch zu Hause ausgerichtet werden kann- wünschen, dann melden Sie sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro (Tel. 1303).

## Schneeräumen in Oberndorf

Jede Kirchengemeinde lebt vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder. Auch bei uns ist das so. Dies gilt unter anderem auch hinsichtlich des Schneeräumens vor der Oberndorfer Kirche bzw. vor dem Oberndorfer Gemeindehaus.

Wie allgemein bekannt ist, hat unsere Küsterin dort nur noch eine Stelle mit reduziertem Umfang und sie kann daher das Schneeräumen nicht allein bewältigen.

Wir sind gerade dabei auf Ihre bzw. eure Mithilfe angewiesen und für jede -auch kleine- Hilfe dankbar.

Nähere Informationen dazu kann man bei unseren Oberndorfer Presbyterinnen und Presbytern und bei unserer Oberndorfer Küsterin erfahren.



## CVJM-Basar

Das CVJM-Café öffnet, passend zum Weihnachtsmarkt am **Samstag, dem 7. Dezember, ab 14 Uhr** im **Feudinger Gemeindehaus** seine Pforten. Hier stehen ein buntes Kuchenbuffet, frische Waffeln sowie warme und kalte Getränke auf der Speisekarte. Neben diesen Köstlichkeiten und einer gemütlichen Atmosphäre wartet darüber hinaus ein breit gefächertes Angebot an selbst hergestellten weihnachtlichen Geschenkartikeln auf interessierte Käufer. Der Erlös kommt zu 100% der Kindernothilfe zu Gute.

Die Jugendräume sind auch in diesem Jahr für kleine und große Besucher geöffnet. Eine Kinderbastelaktion wird im kleinen Jugendraum vom Förderverein der Grundschule Feudingen angeboten.



## Winterkirche im Feudinger Gemeindehaus



Es wird kälter. Der Herbst ist am Ende. Der Winter steht vor der Tür. Die Energiekosten schießen in die Höhe. Deshalb wollen wir an der Winterkirche im Feudinger Gemeindehaus festhalten. Zumindest so lange, wie der Platz im Gemeindehaus ausreicht. Ich bin gespannt, ob wir die Winterkirche, die am 5. Januar 2014 beginnt, bis zum Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am 6. April 2014 durchhalten können. Ich hoffe nicht?! Ich hoffe, dass der Gottesdienstbesuch weiter zunimmt und der Platz im Gemeindehaus nicht ausreicht. Solange nutzen wir die gute Möglichkeit, im Gemeindehaus dichter zusammenzurücken und die Gemeinschaft im Geiste Jesu wieder einmal anders zu erleben.

Oliver Günther

## WIR STELLEN UNS VOR

### Jungen-Jungschar in Feudingen 1.-3. Schuljahr

Seit Ende der Sommerferien gibt es in Feudingen wieder eine kleine Jungschar-Gruppe für die Jungs der ersten drei Schuljahre. Diese Jungschar findet, abgesehen von den Schulferien, immer **montags von 17 Uhr bis 18:30 Uhr** im **Gemeindehaus Feudingen** statt.

Neben Timo Hofheinz, Hendrik Fuchs und Marvin Pusch ist jetzt auch Nils-Torben Pott als neuer Mitarbeiter mit dabei.

In den ersten Wochen des neuen Schuljahres bis zu den Herbstferien kamen bereits kontinuierlich zwischen 8 und 14 Jungs und konnten einige tolle Geländespiele am Denkmal und um die Kirche, sowie eine aufregende Verbrecherjagd durch Feudingen erleben.

Auch am ersten Montag nach den Ferien waren wieder 14 Jungs in der Jungschar mit dabei, als es mit einem Cowboy-Abend erneut losging. Im Laufe dieses Abends, zu dem viele Jungs in einem passenden Cowboy-Kostüm erschienen (siehe Foto), gab es ein paar spannende Abenteuer-Geschichten, sowie einen Geschicklichkeitstest, bei dem kleine Kerzen mit einer Wasserspritze ausgeschossen werden mussten.



Spaß und Freude an ungewöhnlichen Aktionen gehören in der Jungschar halt dazu.

Auch in der kleinen Jungschar dürfen Andachtsreihen natürlich nicht fehlen. Und so geht es in den nächsten Wochen um die alttestamentlichen Geschichten von Daniel und seinen Freunden am babylonischen Königshof.

Zum Abschluss des Jungscharjahres wird es dann in der Andacht natürlich noch um die Weihnachtsgeschichte gehen.

Der Jahreszeit entsprechend werden die Spiele in der Winterzeit vornehmlich im Gemeindehaus stattfinden. Aber auch hier ist einiges geplant, um gar nicht erst Langeweile aufkommen zu lassen, denn auch im Haus kann man eine ganze Reihe von Spielen machen, bei denen sich die Jungs ordentlich bewegen müssen.

Bis kurz nach den Weihnachtsferien ist das Programm bereits geplant und wird noch einige ganz besondere Programmpunkte für die Jungschar-Jungs bereithalten. Ihr dürft also gespannt sein, was euch noch bevorstehen wird.

Steffen Treude

# FREUD UND LEID



## Taufen

Paula Saßmannshausen	Sieg-Lahn-Str. 54	Feudingen
Xenia Lina Koch	Händelstr. 12	Herborn
Ben Rothenpieler	Am Sonnenhang 24	Feudingen
Emma Müsse	Hülsbachweg 10	Amtshausen
Clara Grochowski	Rückershäuser Str. 69	Rückershausen
Melina Richstein	Zur Ammelshelle 20	Feudingen
Paul Rothenpieler	Bornweg 16	Feudingen
Jan Bode	Zum Holschenrain 9	Feudingen
Malin Anna Born	Im Auerbach 5a	Feudingen



## Goldene Hochzeit

Friedrich Wilhelm Schmidt und Erika, geb. Homrighausen	Am Alten Rain 2	Oberndorf
Günter Heinrich und Elke, geb. Bremicker	Auf der Stehde 1	Feudingen



## Diamantene Hochzeit

Erich Frank und Gertrud, geb. Wied	In den Höfen 9	Rückershausen
------------------------------------	----------------	---------------



## Trauungen

Stephan Joenke u. Carolin Kobler	Feudingen
Dirk Messerschmidt u. Dorothea Messerschmidt, geb. Betz	Hesselbach
Jörg Müsse u. Svenja Busch	Amtshausen



## Beerdigungen

Rudolf Hackler	60 Jahre	Feudingen
Manfred Klein	69 Jahre	Rückershausen
Karl Knoche	87 Jahre	Feudingen
Herbert Tambor	93 Jahre	Feudingen
Erich Schaumann	88 Jahre	Gladenbach
Therese Grebe, geb. Meister	93 Jahre	Oberndorf
Manfred Hanke	59 Jahre	Feudingen
Emmi Bätzel, geb. Müsse	81 Jahre	Rückershausen
Gerhard Althaus	68 Jahre	Feudingen
August Althaus	89 Jahre	Oberndorf
Waltraud Klammt, geb. Knoche	85 Jahre	Feudingen
Lina Wunderlich, geb. Göbel	90 Jahre	Feudingen
Klaus Volker Sonneborn	62 Jahre	Berghausen
Roland Stiller	56 Jahre	Bemershausen
Hilde Miss, geb. Roth	79 Jahre	Feudingen

## RÜCKBLICK TEIL I

### Kindergottesdienst-Wanderung im oberen Bezirk



„Spitze, dass du da bist“ - mit diesem Lied begrüßten sich die 18 Kinder aus dem Oberndorfer Bezirk bei der Siegquelle, an der sich die Mädchen und Jungen mit ihren Eltern und Kindergottesdienst-Mitarbeiterinnen am 22.09. trafen. Viele der Kinder kamen aus Rückershausen und aus Volkholz. Das war der Auftakt für zwei Stunden im Wald, wo sie auf dem Walderlebnispfad unterwegs waren.

Los ging der Nachmittag mit Zachäus: in einer Mitmachgeschichte erlebten die Kinder ganz hautnah die Geschehnisse um den kleinen, verachteten Zöllner mit, der auf einen Baum kletterte, um Jesus bei dessen Einzug in Jericho zu sehen.

Gott sieht jeden und ist immer bei dir, so übersetzte Pfarrer Oliver Lehnendorf die Botschaft der Geschichte für die Kinder, die sich an diesem Nachmittag im Wald alle zusammen auch selbst finden mussten. Zwischen den Bäumen hatten die Organisatorinnen für jeden kleinen Teilnehmer und jede kleine Teilnehmerin eine Holzplakette mit einem Foto von ihm oder ihr versteckt. Diese wurden mit viel Spaß gesucht - und gefunden. Dann wurde unterwegs nicht nur gesungen, sondern außerdem das gemacht, was auf einem Walderlebnispfad gemacht werden muss: nämlich der Wald erlebt.



Doch nach den zwei schönen Stunden im Wald war nicht Schluss, danach waren alle zusammen noch beim Kinderspielplatz am Großenbach. Hier gab es Kaffee, Tee und Würstchen für die großen und kleinen Wald-Besucher. Nach einem wunderschönen Nachmittag mit viel Spaß und fröhlichem Miteinander machten sich abends alle auf den Heimweg.

Jens Gesper

## RÜCKBLICK TEIL II

### Utho Ngathi in Feudingen

Auch wenn Andreas Wörster - meistens von Masauso Phiri begleitet - inzwischen alljährlich im Herbst die Evangelische Kirchengemeinde Feudingen besucht, so hatte er doch auch diesmal wieder etwas Neues zu berichten. Diesmal stellten sie ein neues Projekt aus Sambia vor. Dort soll ein Internat für zwölf behinderte Kinder gebaut werden, diese sollen künftig in einer Regelschule mit insgesamt 650 Kindern unterrichtet werden. Inte-



ressant waren für die heimischen Ohren auch die Ausführungen zum Internat, das komplett in Eigenleistung gebaut werden soll. Die Steine müssten alle von Hand hergestellt werden, ein guter Mitarbeiter schaffe pro Tag etwa 100 Steine, die über einen längeren Zeitraum aushärten müssten. Anschaulich schilderte Andreas Wörster nochmal die Situation im südlichen Afrika, wo man in den Städten gerade für Geld alles bekommen könne, es aber auf dem Land weder Strom noch fließend Wasser gebe, und damit auch keine Toiletten wie bei uns, sondern lediglich Plumpsklos.

Zweimal besuchten Andreas Wörster und Masauso Phiri diesmal das Obere Lahntal. Beim für alle Interessierten offenen Altenkreis lauschten im Feudingener Gemeindehaus montagnachmittags 30 Zuhörer den weitgereisten Kämpfern für eine bessere Welt. Der Besuch in der Oberlahntaler Grundschule brachte als ganz handfestes Ergebnis die Patenschaft für einen Jungen in dem neu zu bauenden Internat mit sich. Die heimischen Grundschülerinnen und Grundschüler sorgen so dafür, dass in Sambia ein behinderter Junge demnächst zur Schule gehen kann.

Weitere Information zu Utho Ngathi gibt es im Internet unter [www.uthongathi.org](http://www.uthongathi.org).

Jens Gesper

## KINDERGOTTESDIENSTE IM OBEREN BEZIRK

Liebe Familien!

Was wären Advent und Weihnachten ohne Kinder?

Die Advents- und Weihnachtszeit soll auch bei uns nicht ohne die Kindergottesdienste erlebt werden. In Volkholz sowie in Oberndorf wollen wir uns gemeinsam auf die Geburt Jesu freuen.

Der Volkholzer Kindergottesdienst läuft wie gewohnt sonntags um 10 Uhr im wöchentlichen Rhythmus weiter. Der Oberndorfer Kindergottesdienst startet neu mit dem Familiengottesdienst am 1. Advent! Im Familiengottesdienst wollen wir uns schon auf den HEILIGEN ABEND einstimmen! Wir möchten dort schon zwei Lieder lernen, mit denen wir den Weihnachtsgottesdienst dann tatkräftig unterstützen werden.

Wir freuen uns auf alle Kinder, die Lust haben, Geschichten aus der Bibel zu entdecken, zu erfahren wie toll es ist, ein Geschenk Gottes zu sein. Gemeinsam singen, beten und spielen, gehört natürlich auch dazu!

Zunächst treffen wir uns dann in Oberndorf nach Weihnachten am 12. Januar sowie am 9. Februar parallel zum Erwachsenengottesdienst um 10.10 Uhr und weiterhin dann regelmäßig einmal im Monat.

Die nächsten Termine findet man dann jeweils im Gemeindebrief!

Advent bedeutet auch Abenteuer, ja auf dieses Abenteuer freuen wir uns sehr, sowie auf die Zeit danach, die wir im Kindergottesdienst zusammen haben werden.

Es wird schön und spannend, darum lasst euch herzlich einladen, dabei zu sein!

Es freuen sich auf euch:

Elke Göbel, Silke Bernshausen, Dorothea Rothenpieler, Renate Rosenthal,  
Claudia Lehnsdorf, Celine Roth und Karin Pinnen.



## GEMEINDEGRUPPEN IN FEUDINGEN

Für Kinder und Jugendliche				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Krabbelgruppe	dienstags	15:00 Uhr	Tanja Strack	02754/212672
Kindergottesdienst	sonntags	10:00 Uhr	Thorsten Eckelsbach	02754/8313
Kleine Mädchen-JS 1.-3. Schuljahr	donnerstags	16:45 Uhr	Claudia Hofheinz	02754/1756
Große Mädchen-JS 4.-6. Schuljahr	donnerstags	17:30 Uhr	Stella Crusius	02754/8974
Mädchenkreis 12-16 Jahre	montags <b>NEU! NEU! NEU!</b>	19:00 Uhr	Doro Messerschmidt	0151/16533467
Jungen-JS 1.-3. Schuljahr	montags	17:00 Uhr	Timo Hofheinz	02754/1756
Jungen-JS 4.-6. Schuljahr	freitags	17:00 Uhr	Steffen Treude	02754/604
Jungenschaft 13-17 Jahre	freitags	19:00 Uhr	Jörg Horchler	02754/378387
Mitarbeiterkreis	nach Absprache	19:00 Uhr	Jörg Horchler	02754/378387

Für Frauen und Männer				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Aufatmen	dienstags 2. u. 4. Dienstag im Monat	19:30 Uhr	Hartwig Hahlweg	02754/8364
Gemeinde- Gebetskreis	freitags alle 14 Tage	19:00 Uhr	Gemeindebüro	02754/1303
Frauenhilfe	mittwochs	14:30 Uhr	Ursula Sonneborn	02754/8737
Gesprächskreis für Frauen	mittwochs 18.12., 22.01., 12.02.	19:30 Uhr	Christa Bode	02754/8035
Näh-Café	dienstags 10.12., 14.01., 28.01., 11.02., 25.02.	19:30 Uhr	Claudia Hofheinz	02754/1756

Für Seniorinnen und Senioren				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Altenkreis	montags	14:15 Uhr	Monika Autschbach	02754/8890

Für Sängerinnen und Sänger sowie Musiker				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Kirchenchor	montags (14tägig im Wech- sel mit Berghsn.)	20:00 Uhr	Friedemann Müller	02754/8663
TonSpuren	mittwochs	18:45 Uhr	Ilka Packmohr	02754/212260
Posaunenchor	samstags	18:00 Uhr	Joachim Hackler	02754/8938

## GEMEINDEGRUPPEN IN OBERNDORF UND VOLKHOLZ

Für Kinder und Jugendliche				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Kindergottesdienst Oberndorf <b>NEU!</b>	sonntags 01.12. (Familien-GoDi), 12.01., 09.02.	10:10 Uhr	Silke Bernshausen	02754/379013
Kindergottesdienst Volkholz	sonntags	10:00 Uhr	Karin Pinnen	02754/8032
Mitarbeiterkreis	nach Absprache	19:15 Uhr	Bernd Rothenpieler	02754/379097

Für Frauen und Männer				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Hauskreis	freitags 13.12. Fam. Rothenpieler, 10.01. Fam. Lehnsdorf, 14.02. Fam. Rothenpieler	20:00 Uhr	Oliver Lehnsdorf	02754/212707
Frauentreff Oberndorf	montags 09.12., 06.01., 20.01., 03.02., 17.02., 03.03.	20:00 Uhr	Marie-L. Rupprecht	02754/8423
Frauentreff Volkholz	montags 09.12. (Adventsfeier), 06.01., 20.01., 03.02., 17.02. (unter Vorbehalt)	15:00 Uhr	Karin Pinnen	02754/8032
Frauenhilfe	mittwochs	14:00 Uhr	Brigitte Rothenpieler	02754/528

Für Seniorinnen und Senioren				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Altenkreis	montags 09.12., 13.01., 10.02.	14:30 Uhr	Bettina Wolzenburg	02754/228
Näh- und Flickstd.	montags 16.12., 20.01., 17.02.	14:30 Uhr	Gertrud Hofmann	02754/285
Gottesdienst im Elim	sonntags	15:00 Uhr	Oliver Lehnsdorf	02754/212707

Für Sängerinnen und Sänger sowie Musiker				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Singteam Oberndorf	mittwochs	17:30 Uhr	Richard Göbel	02754/8316
Posaunenchor Oberndorf	mittwochs Dez.: Oberndorf Jan.: Erndtebrück Febr.: Oberndorf	19:00 Uhr	Eckhard Göbel	02754/212043






...Januar-Geburtstagskindern in **Oberndorf**


**Aus datenschutzrechtlichen  
Gründen keine Geburtstage  
im Internet veröffentlicht!**


...Februar-Geburtstagskindern in **Feudingen**




# Aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Geburtstage im Internet veröffentlicht!



## ALLIANZ-GEBETSWOCHEN IM JANUAR 2014

### „Mit Geist und Mut ...“

...so lautet das Thema der Allianz-Gebetswoche 2014, die auch wieder bei uns statt findet. Hier die Termine, Themen, Bibeltexte und Orte:

Montag, 13. Januar, 19.30 Uhr – Gemeindehaus Feudingen:

... **„Hoffnung wecken“**: 4. Mose 13, 21-23.27 u. 1. Kor. 15, 57-58

Dienstag, 14. Januar, 19.30 Uhr – Gemeindehaus Feudingen:

... **„gegen den Strom“**: 4. Mose 13, (25-29)30-33 u. 1. Kor. 1, 26-29

Mittwoch, 15. Januar, 19.30 Uhr – Gemeindehaus Oberndorf:

... **„Lähmung überwinden“**: 4. Mose 14, 1-9 u. Mt. 11, 16-24

Donnerstag, 16. Januar, 19.30 Uhr – Gemeindehaus Oberndorf:

... **„Frieden suchen“**: 4. Mose 14, 10-20(24) u. 2. Tim. 2, 22-25

Freitag, 17. Januar, 19.30 Uhr – Gemeindehaus Feudingen:

... **„und einer neuen Generation“**: 5. Mose 1,3 9 u. Josua 2, 1a.23-24 u. 1. Tim. 4, 12.16

Sonntag, 19. Januar, 10.10 Uhr – Kirchspielgottesdienst in Oberndorf:

... **„die Verheißung festhalten“**: Josua 14, 6-14 u. Hebr. 10, 23-25

Herzliche Einladung dazu!





Es gibt einen Zusammenhang zwischen Gesundheit und Glück. Nicht jeder, der gesund ist, ist auch glücklich. Und nicht jeder, der krank ist, ist unglücklich. Aber wissenschaftliche Studien belegen, wer öfter glücklich ist, wird seltener krank und lebt länger. Nur leider gibt es Glück nicht auf Rezept.

Wir wissen aus eigener Erfahrung: Wer Stress hat, ist unglücklich. Umgekehrt gilt das gleiche: Unglück verursacht wiederum Stress. Ein richtiger Teufelskreis. Darunter leiden Laune und Blutgefäße, aber auch das Immunsystem. Wenn man Versuchspersonen eine bestimmte Anzahl an Schnupfenregnern ins Gesicht bläst, werden diejenigen nachweislich seltener krank, die zu diesem Zeitpunkt gut gelaunt sind. Die anderen haben vorher und nachher die Nase voll. Zu den

Nebenwirkungen des Glücks fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Apothekerin. Glück reduziert das Herzinfarktrisiko erheblich und bewahrt vor Depressionen.

Was aber macht einen Menschen glücklich? Die Jahreslosung 2014 versucht eine Antwort. Psalm 73,28: „Gott nahe zu sein, ist mein Glück.“

„Glück gehabt!“, sagen wir manchmal, wenn etwas gut ausgegangen ist. Beim Unfall gab es nur Blechschaden. Die Prüfung wurde knapp bestanden. Die Befunde beim Arzt sind nicht so schlimm wie befürchtet. In dieser Redensart verbirgt sich eine wichtige Glücks-erkenntnis: Glück ist eine Dimension, deren Qualität sich erst im Nachhinein, vom Ende her gesehen, erweist.

Die Jahreslosung nimmt nicht nur einen flüchtigen Moment des Lebens in den Blick, sondern sie schaut auf die Spanne meiner Lebenszeit insgesamt. Glück im Sinne der Bibel ist keine Momentaufnahme, kein augenblicklicher Gefühlszustand, sondern ein Grundton, der das ganze Leben umfasst und durchzieht.

Und am Ende kommt es darauf an, ob ich in meinem Leben die Nähe Gottes erfahren habe. Wenn ich im Rückblick, im Nachhinein sagen kann, Gott ist mir nahe, - dann macht mich das glücklich. Dann habe ich Widerstandskraft. Dann ist mir das eine Quelle der Zuversicht. Dann habe ich eine Basis meiner Hoffnung gefunden. Dann habe ich nicht die Nase voll vom Leben, sondern dann erhöht das meine Lebensqualität und meine -freude. Ein glückliches Jahr 2014!

Euer/Ihr Oliver Günther

## 40 JAHRE ALTENKREIS FEUDINGEN

„Ich wollte nicht einen Altenkreis gründen, da hätt' ich gar nicht gewusst, wie ich das machen sollte“ - so Hans-Gerd Ströhmman. Im Feudinger Gemeindehaus wurde das 40-jährige Bestehen des Altenkreises gefeiert, den der frühere Feudinger Pfarrer trotz seiner vorgeblichen Unkenntnis dann doch irgendwie aus der Taufe gehoben hatte. Pfr. Ströhmman erinnerte daran, wie er zunächst einen Diakoniekreis angestoßen hatte, in dem Jugendliche aus der Gemeinde ganz konkret älteren Menschen aus der Gemeinde halfen, sei es beim Gardinenwaschen, sei es beim Holzhacken. Damals habe es für die jungen Leute viele, gut besuchte Angebote von Gemeinde und CVJM gegeben, deshalb habe er gefunden, dass es etwas für die Älteren geben müsse. Die Hilfeleistung für betagtere Gemeindeglieder habe eine Weile lang gut funktioniert, dann sei sie nicht mehr so nachgefragt worden. Stattdessen wurden die älteren Leute dann einmal wöchentlich

eingeladen. Vier Frauen kümmerten sich um diesen Altenkreis, der zunächst ohne Pfarrer auskam. Aber dann sei er angesprochen worden, so Hans-Gerd Ströhmman, ob er nicht regelmäßig für eine Andacht vorbeikommen könne. Und das habe er gern gemacht.

Im Großen und Ganzen funktioniert der Altenkreis auch 40 Jahre später noch genauso. Mit Monika Autschbach, Else Bernshausen, Regine Grebe, Christel Weber und Heidi Heck sind es fünf Frauen, die den Altenkreis organisieren. Und mit dem Feudinger Oliver Günther, dem Oberndorfer Oliver Lehnsdorf oder Heike Lilienthal ist weiterhin ein Pfarrer oder eine Pfarrerin allwöchentlich bei den Treffen dabei. Auch Ausflüge wurden schon früher organisiert, mittlerweile gibt es diese von Mai bis Oktober an jedem ersten Montag im Monat. Allein die Zusammensetzung der Gruppe hat sich massiv geändert. Waren es am Anfang so ungefähr zwei Drittel



Frauen und ein Drittel Männer, so sind es heute zumeist ausschließlich Frauen im Altenkreis. Die meisten sind über 70, die Älteste ist mit 101 Jahren Annemarie Reinbrecht.

Sie alle freuten sich jetzt über den Besuch von Pfarrer Hans-Gerd Ströhm, der 1976 das Obere Lahntal in Richtung Iserlohn verlassen hatte. Dennoch vertraute er jetzt mit einem Augenzwinkern in Richtung seiner Ehefrau Hiltrud den Zuhörern an: „Feudingen ist meine erste Liebe in der Kirche gewesen.“ Hier wurde er ordiniert, hier war seine erste Pfarrstelle. Mit seinen Geschichten nahm er die Besucher mit auf eine Zeitreise, er erinnerte an die Feudinger 750-Jahr-Feier, die er als ganz junger Pfarrer miterlebte, und nannte immer wieder Menschen, die bei vielen Zuhörern in der Erinnerung vielleicht verschütt gegangen waren, aber dadurch wieder lebendig wurden: Schwester Paula, der koreanische Hilfsprediger der Gemeinde, Young-Jae Kim, und der

katholische Pfarrer Ludger Wachtmeister. Darüberhinaus viele Presbyter, engagierte Gemeindeglieder aller Altersklassen, ein Bürgermeister und ein Stadtdirektor - und alle mit Namen. Gern ließen sich die Altenkreis-Besucher mitnehmen. Heike Lilienthal und Oliver Lehnsdorf ebenfalls, die bei dem Zusammentreffen jetzt dabei waren.

Heute sind es 15 bis 20 Oberlahntaler, hauptsächlich aus dem Feudinger Bezirk der Kirchengemeinde, die sich allwöchentlich **montags von 14.15 Uhr bis 16.15 Uhr** im **Gemeindehaus** zum Altenkreis treffen. Die Organisatorinnen würden sich über neue Gesichter freuen, willkommen ist zu dem fröhlichen Miteinander jeder Interessierte. Wer noch Fragen hat, wendet sich an Monika Autschbach unter Tel. (02754) 8890 oder an Regine Grebe unter Tel. (02754) 212332.

Jens Gesper



## „DIE JOHANNEUMS SIND DA!“



Zum 65. Mal waren die „Johanneums“ zu Gast im schönen Wittgenstein. Obwohl wir schon lange keine Kartoffeln mehr sammeln, sind wir in diesem Jahr mit einem Zentner und einer vollen Kiste Äpfel zurück nach Wuppertal gefahren.

Neben diesen Gaben und über 400 Hausbesuchen durften wir ins Gemeindeleben gucken und verschiedenste Kreise, Gottesdienste und Konfirmandenunterricht (mit)gestalten. Es tat uns gut, die Schulbank und somit die Theorie zu verlassen und stattdessen einmal Praxisluft zu schnuppern. Die Gemeinde half uns über unsere Nervosität hinweg, indem sie uns Vertrauen schenkte. So konnten wir das weitergeben, was wir gelernt haben und bekamen im Gegenzug ganz viel zurück. Denn es sind nicht nur die Spenden -die zweifelsohne natürlich wichtig sind-, die wir erhalten haben.

Es sind vor allem die offenen Türen und Herzen, die uns jedes Jahr erneut offenstehen, die uns so stark beeindruckten und uns ein Gefühl von „Nach Hause kommen“ geben.

Oft sind Menschen der Meinung, dass die „Johanneums“ kommen und den Wittgensteinern etwas beibringen – das Gegenteil ist der Fall. In vielen Begegnungen haben Stefanie, Dominik und ich gelernt, was es heißt konstant zu sein. Nicht nur die Freundschaft zum Johanneum ist konstant, sondern die Beziehung zum lebendigen Gott. Viele Menschen haben uns in Gesprächen auch von schwierigen Phasen ihres Lebens berichtet. Man könnte meinen, dass sie verärgert oder von Gott enttäuscht waren. Doch gerade diese Menschen waren in ihrem Herzen tief dankbar für Gottes Wirken. Das beeindruckt uns stark. Das setzen wir uns zum Vorbild.

An dieser Stelle vielen Dank für Ihre Offenheit, Ihr ehrliches Zeugnis, für Ihre Gebete und Ihre Gaben! Danke, dass Sie uns seit Jahrzehnten unterstützen und uns auch die Chance geben, unsere Dankbarkeit zu zeigen, in dem wir für Sie Dienste tun dürfen.

Schon jetzt freuen wir uns auf's nächste Jahr, wenn es wieder heißt:

„Die Johanneums sind da!“



Wer weiß – vielleicht öffnen sich ja auch ganz neue Türen.

Wir würden Sie gerne kennenlernen.

Herzliche Grüße aus Wuppertal von  
Stefanie, Domink und Daniel



Das Gefühl kennen Sie, oder?! Kein Wunder, denken Sie? Es ist ja schließlich auch bald Weihnachten! Jedes Jahr aufs Neue! Weihnachten ist nicht tot zu kriegen, kommt immer am 24. Dezember. Und jedes Jahr nehme ich mir felsenfest vor: „In diesem Jahr, da lasse ich mich nicht stressen!“ Und dann – eh man sich versieht – ist Weihnachten da – und der Stress auch. Ich weiß gar nicht, wo mir der Kopf steht. Alle Jahre wieder.

In all der vorweihnachtlichen Hektik habe ich folgende Zeilen gefunden. Weihnachten geht vorbei. Das neue Jahr kommt. Und falls Sie noch nach guten Vorsätzen für das neue Jahr suchen ... vielleicht gefallen Ihnen diese Zeilen ja auch so gut wie mir?!

*„Ich fürchte nämlich, dass du – eingekeilt in deine zahlreichen Tätigkeiten – keinen Ausweg mehr siehst und deine Stirn verhärtest. Ich fürchte, dass du dich nach und nach des Gespürs entledigst für Freude und Schmerz. Und so wäre es besser, du entziehst dich von Zeit zu Zeit deinen Beschäftigungen, bevor sie dich ziehen. Bevor sie dich dahin ziehen, wo du nicht landen willst – da, wo das Herz hart wird.“*

Wer hat diese Zeilen geschrieben? Nein, Goethe war es nicht! Jesus übrigens auch nicht. Diese Worte stammen aus dem Jahr 1148 und kommen aus der Feder von Bernhard von Clairvaux. Es sind Ratschläge aus einem Brief an den stressgeplagten Papst Eugen III. Auch wenn es das Wort „Stress“ damals noch nicht gab. Aber nicht zu wissen, wo einem der Kopf steht, dieses Gefühl kannten die Menschen offenbar schon immer. Vergessen Sie sich selbst bitte nicht, wenn Sie mal wieder merken, dass die Erwartungen schneller wachsen als Ihre Kraft.

Ein stressfreies Fest ist ein Segen.

Oliver Günther

## GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2013 – FEBRUAR 2014

Sonntag	Feudingen 10:00 Uhr	Volkholz 09:00 Uhr	Oberndorf 10:10 Uhr
01.12. 1. Advent	Pfr. Günther	---	Pfr. Lehnsdorf Familien-GoDi
08.12. 2. Advent	Pfr. Günther Kirchspiel-GoDi	---	---
15.12. 3. Advent	Pfr. Günther	Pfr. Lehnsdorf	Pfr. Lehnsdorf
22.12. 4. Advent	Pfr. Lehnsdorf	Pfr. Günther	Pfr. Günther
24.12. (Dienstag) Heiligabend	Familien-Godi 16.00 Uhr	Familien-Godi 15.00 Uhr	Familien-Godi 16.30 Uhr
24.12. (Dienstag) Heiligabend	Christvesper 22.00 Uhr	---	Christvesper 22.00 Uhr
25.12. (Mittwoch) 1. Christtag	Pfr. Günther Abendmahl	Pfr. Lehnsdorf Abendmahl	Pfr. Lehnsdorf Abendmahl
26.12. (Donnerstag) 2. Christtag	---	---	Pfr. Lehnsdorf Kirchspiel-GoDi
29.12. 1. So. n. Christfest	Pfr. Günther Kirchspiel-GoDi	---	---
31.12. (Dienstag) Altjahrsabend	Pfr. Günter Abendmahl / 18 Uhr	Pfr. Lehnsdorf Abendmahl / 17 Uhr	Pfr. Lehnsdorf Abendmahl / 18.30 Uhr
01.01. (Mittwoch) Neujahr	---	---	Pfr. Günther Kirchspiel-GoDi
05.01. 2. So. n. Christfest	Pfr. Günther Kirchspiel-GoDi	---	---
12.01. 1. So. n. Epiphantias	Günther/Lehnsdorf Kirchspiel-GoDi	---	---
19.01. 2. So. n. Epiphantias	---	---	Pfr. Lehnsdorf Kirchspiel-GoDi
26.01. 3. So. n. Epiphantias	Pfr. i.R. Scheib	Pfr. Lehnsdorf	Pfr. Lehnsdorf
01.02. <b>Samstag, 19.00 Uhr</b>	---	---	Pfr. Lehnsdorf <b>Abend-GoDi</b>
02.02. 4. So. n. Epiphantias	Pfr. Lehnsdorf Kirchspiel-GoDi	---	---
09.02. letzter So. n. Epiph.	Pfr. i.R. Scheib	Pfr. Lehnsdorf	Pfr. Lehnsdorf
16.02. Septuagesimae	Pfrn. Lilienthal	---	Pfr. Lehnsdorf
23.02. Sexagesimae	Pfr. Lehnsdorf	Pfr. i.R. Scheib	Pfr. i.R. Scheib
01.03. <b>Samstag, 19.00 Uhr</b>	Tim Elkar <b>Abend-GoDi</b>	---	---
02.03. Estomihi	---	---	Pfr. Lehnsdorf Kirchspiel-GoDi